

Franckesche Stiftungen zu Halle

Gottholds Zufälliger Andachten Vier Hundert

Scriver, Christian

Leipzig, 1724

VD18 10424148

XXVII. Der Ulm- Rust- und Röstern-Baum.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-214537

XXVII.

Der Ulm: Rust- und Rößern:
Baum.

Als Gotthold einen Rust-Baum sahe, fiel ihm bey, wie er vor dem gelesen, daß, so im Aprill oder May-Monat dieser Baum von wenigem und gelindem Regen befeuchtet, und geschwind darauf von den Sonnen-Strahlen erwärmet würde, seine Blätter sich krümmeten, und eine Blase machten, in welcher aus der verschlossenen und erwärmeten zähen Feuchtigkeit Mücken und ander Ungeziefer wüchsen, und von dannen sich häufig hervor machten, dannenhero auch dieser Baum von etlichen der Mücken-Baum genannt würde. Er gieng hinan, und befand es also, zumahln etliche Blätter diese Frucht noch trugen, andere aber durch ein kleines Loch dieselbe schon ausgelassen hatten: So gehets zu, gedachte er, mit den Leuten, welche sich in gute Tage nicht schicken können, Gott befeuchtet sie mit seinem Segen, und bestrahlet sie mit seiner Gnade, zum Wachsthum ihrer Gottseligkeit und Danckbarkeit; Aber ihr böses Herz brütet den Eitz, die Uppigkeit, den Stolz, die Undanckbarkeit, und gottloses Wesen aus. Behüte mich, mein Gott, dafür, und gieb, daß ich deiner Wohlthaten auch wohl gebrauche.